Die Ski-Champions fahren mit ABB

Als der Österreicher Michael Walchofer und die Kanadierin Melanie Turgeon bei den Ski-Weltmeisterschaften im vergangenen Jahr in St. Moritz, Schweiz, im Abfahrtslauf den Sieg errangen, geschah das ein bisschen mit der Hilfe von ABB.

Ein AC-Antrieb von ABB ermöglichte die hohe Leistung des FIS-Sesselliftes (jeweils sechs Personen) neben der Corviglia-Abfahrtsstrecke. Dadurch kamen die Skifahrer, die mit etwa 130 km/h den Berg hinuntergefahren waren, mit ABB-Technik den Hang wieder sanft und sicher hinauf.

“Unsere Antriebe werden in vielen interessanten Situationen verwendet – dazu zählen Industrieprodukte und Konsumgüter, die die meisten Menschen für selbstverständlich halten,” sagt Pekka Tiitinen, Leiter des Antriebsgeschäfts bei ABB. “Unsere Antriebe unterstützen die Hersteller in ihren Bemühungen, mehr aus ihren Ausgaben für Elektroenergie herauszuholen – angefangen beim Bau von Modellautos bis zu Hollywood-Filmproduktionen und Skiliften.”

Die Rückführung der Energie in das elektrische System

Im ABB-Antrieb in St. Moritz kommt eine IGBT-Stromversorgung (ISU) zum Einsatz, die einen sogenannten 4Q-Betrieb ermöglicht. Das spart Energie und zudem kann überschüssige Energie aus einem Bremsmotor in das elektrische Speisesystem zurückgeführt werden. Damit sind platzaufwendige Bremswiderstände nicht mehr erforderlich, die zudem die Bremsenergie nur verschwenden und die Umgebungstemperatur erhöhen.

Wenn die diesjährige Skisaison beginnt, werden die Skifahrer, die Wanderer und die Snowboarder - bei einer maximalen Auslastung des Lifts von 3.000 Personen pro Stunde - zum „Gipfel der Welt“ transportiert werden.

Auf den Skipisten von St. Moritz gibt es allerdings noch mehr Technik von ABB: vier weitere ACS600-Antriebe, zwei Schneekanonenantriebe und zwei Wasserpumpen. Der FIS- Sessellift ist seit Dezember 2002 in Betrieb.